

„Renschwein Rudi Rüssel“

Sehr beweglich

Ein Weihnachtsmärchen der anderen Art: Ohne Glimmerglitter-Budenzuberkitsch, dafür aber mit einer Trompete, die (natürlich mit Anhang) quiekend aus einer Kiste kriecht und mit Musikern, die an Kneipentischen mit Besteck und Gedeck die Akustik einer Schweinemastanlage simulieren. Wenn's sein muss, rülpsen und schmatzen die auch.

Im Haus der Kunst wurde „Renschwein Rudi Rüssel“ uraufgeführt, eine äußerst lebendige musikalische „Lesung“ nach dem Kinderbuch von Uwe Timm, die im kommenden Jahr durch ganz Deutschland tourt. Als „long version“ gibt es die Koproduktion von Bayerischem Staatsschauspiel, Bayerischem Rundfunk und Hörbuch-Verlag auch auf CD. Allerdings wirkt selbst Stefan Blums illustrativ-atmosphärische Musik auf Konserve weit weniger farbig. Life

spielen Blum (Percussions), Philipp Kolb (Trompete) und Stephan Lanius (Kontrabaß) beschwingte Wanderlust und ländliche Wirtshauskapelle ebenso anschaulich wie die Gefahr, die vom Hausbesitzer und seinem Bullterrier ausgeht: Da bellen und grunzen die Instrumente – erzählen vom Kampf eines Hausschweins um sein Wohnrecht in der Mietsetage. Und lange vor Rudis ersten Rennen hat die Musik schon verraten, dass das Ferkel, das die kleine Zuppi bei einer Tombola gewinnt, es in den Beinen haben muss.

Aber auch die Beine des Erzählers Stefan Wilkening haben auf der Bühne gut zu tun: Sie trippeln, springen und verschränken sich jeweils passend zur gerade sprechenden Figur. Und sein Gesicht formt sich ihr an, als bestünde es aus geschmeidiger Knete. Ganz besonders fies lässt Wilkening Herrn Nieß gucken, den Besitzer von Rudi Rüssels schärfstem Rennbahn-Kontrahenten. Aber da ist längst schon klar: In punkto Beweglichkeit ist dieses Team schlicht unschlagbar.

SABINE LEUCHT

Renschwein Rudi Rüssel

nach dem Kinderbuch von Uwe Timm
Musik Stefan Blum

Stefan Wilkening, Erzähler
Stefan Blum, Percussion
Philipp Kolb, Trompete, Tuba
Stephan Lanius, Kontrabaß

Was geschieht, wenn eine Familie am Sonntag spazieren geht, in einem Gasthof einkehrt und dort gewinnt das jüngste Kind ein Ferkel? Was macht man mit »Rudi Rüssel« in einer Stadtwohnung? In der Geschichte werden die Abenteuer und der Alltag einer Familie erzählt, die plötzlich zu einem Schwein gekommen ist. Gleichzeitig wird gezeigt, daß es neben jeder realen Erfahrung eine Welt der Phantasie gibt: Was wäre wenn ... der Anfang aller Träume ist auch Ausgangspunkt für »Rudi Rüssel«.

Die Geschichte wird von Stefan Wilkening erzählt. Musikalisch umgesetzt wird »Rudi Rüssel« von Stefan Blum, namhafter Künstler der neuen und improvisierten Musik, der im Auftrag der Allianz Private Krankenversicherungs-AG zu dem bekannten Kinderbuch eine Komposition erarbeitet hat. Weitere Mitglieder des Ensembles sind Philipp Kolb an der Trompete, Tuba und vielen Nebeninstrumenten, der sich auch als Darsteller einen Namen gemacht hat und Stephan Lanius am Kontrabaß, der ebenfalls im Jazz wie auch der Neuen Musik zuhause ist. Entstanden ist ein Stück voll Ironie und einfühlsamen Witz, das musikalisch den Text kommentiert, interpretiert und temporeich umsetzt.

Renschwein Rudi Rüssel ist eine Gemeinschaftsproduktion des Bayerischen Staatsschauspiels und der Allianz Private Krankenversicherungs-AG. Das Unternehmen fördert bereits seit einigen Jahren zeitgenössische Musik mit dem Schwerpunkt Kinderprojekte durch Kompositionsaufträge und Konzerteihen.

Das Buch ist bei Nagel & Kinche im Carl Hanser Verlag, das Hörbuch zur Aufführung bei Der Hörverlag, München erschienen.

Konzept: Annelie Knoblauch, Kulturkontor GmbH
Szenische Einrichtung: Alexander May

Karten an der Theaterkasse und den örtlichen Verkaufsstellen.
Ein Projekt der Kulturförderung der Allianz Private Krankenversicherung.

